DFG-NRW

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75

Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
Saksalais-Suomalainen Seura Nordrhein Wesfalen r. y.
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Inhaltsverzeichnis

Seite	
2	Ergebnis der ordentlichen Mitgliederver = sammlung vom 9.April 1975 in Düsseldorf
2	Finnland - Sommerflüge (Flugangebote)
3	Fluganmeldungs-(Teilnahme-)schein
3	" finnfacts "
4	Eishockey - Weltmeisterschaft
4	diplomierte Übersetzerinnen gesucht
4	Biografie u. Bilderausstellung Ankündi- gung der finnischen Malerin Marjukka Paunila
5	Veranstaltungsreihe " Finnland heute "
6	Aus den Bezirksruppen (Attendorn-Olpe, Bochum - Witten , Wuppertal)
7	aus der Bezirksgruppe Düsseldorf Charterflug Helsinki-Amsterdam 8.8.1975
7	Kassenbericht
8	Pressespiegel (aus FAZ vom 26.11.74)

Ständige Anschriften

1.Vorsitzender Bernd Keller , Düsseldorf 13,Gänsestr.2
0211 / 71 57 73
2.Vorsitzender Helmut Dicks,4005 Meerbusch,Büdericher
Allee 39 ,02105 / 2929
Schatzmeister Aribert Voigt,4 Düsseldorf 12,
Am Schulterbusch 1, 0211/29 72 40
Ref.für Praktikanten Tuija Marttinen, 4 Düsseldorf 11,
Drakestraße 42 , 0211 / 57 94 27
Ref.für Veranst.+Organisation Rainer Neubert
4 Düsseldorf 30, Eulerstr. 19
Tel. 0211 / 44 60 37
Deutsch-finnische Bücherei Katrina Lobe , 4 Düsseldorf,
Weitmarer Str.6, 0211 / 65 23 45
" " Kindergruppe Satu Lambertz,Düsseldorf,
Münsterstr.46, 0211 / 48 63 52
DFG-NRW Adressenkartei Martta Voigt, 4 Düsseldorf 12,
Am Schulterbusch 1 , 0211/292740
Redaktion Hans-Dietrich Galle,
4 Düsseldorf 33, Westfalenstr.61
Auflage 1.000

Redaktionsschluß nächster Ausgabe: 10.6.75

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Ergebnis der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 9.4.1975 in Düsseldorf , Altstadt , im Restaurant " Goldener Ring " , Schloßufer :

Gegen die Tagesordnung erhoben sich keine Einwände; es lagen weder Anträge zur Geschäftsordnung vor noch zur Änderung der Satzung.

Nach Entgegennahme des Geschäftsberichts des Vorstandes , der Berichte des Beirates, des Schatzmeisters sowie der Prüfer erging nach allgemeiner Aussprache - in welcher auch die weiterhin positive Mitgliederbewegung dargestellt wurde - einmütig Beschluß zur Entlastung des alten Vorstandes ; dem Entastungsantrag hat die Versammlung sodann einstimmig entsprochen.

Es folgten die zur Neuwahl nötigen Vorschläge und Wahlgänge.

Der neue Vorstand stellt sich vor :

1. Vorsitzender	Bernd K o l l e r
2. Vorsitzender	Helmut D i c k s
Schatzmeister	Aribert V o i g t
Referat für Praktikantenfragen	Tuija Marttinen
Referat für Veranstaltungen und Organisation	Rainer N e u b e r t
Revisoren	Wolfgang Schumann und Georg Vagedes .

Anschließend wurden aus der Mitte der Mitglieder die Delegierten zur Hauptversammlung in Berlin gewählt.

Zum Ausklang gab Herr Dicks noch Einblick in die seit 4.1.1975 geführte Chronik der DFG-NRW und eine Vorschau auf das bevorstehende Aktivitätenprogramm 1975.

Die desweiteren ehrenamtlich mitarbeitenden Personen waren schon zuvor vorgestellt worden ; den ausscheidenden Beiratsmitgliedern wurde für ihren bisher unermüdlich erbrachten und zeitopfernden Einsatz in gemeinsamer Wertschätzung der Dank der Versammlung und unserer Mitglieder ausgesprochen.

H.D.G.

Flugangebote : F i n n l a n d - S o m m e r f l ü g e ab Frankfurt (Main)

T e r m i n e	F l u g I	F l u g II	
ab Frankfurt	19.06.75 - 21.40 h	04.07.75 - 21.10 h	(also kein
an Helsinki	20.06.75 - 01.00 h	05.07.75 - 00.30 h	Abflug von
ab Helsinki	21.07.75 - 19.30 h	03.08.75 - 19.00 h	Köln)
an Frankfurt	" - 20.55 h	" - 20.35 h .	

P r e i s : 420,--DM / person (15 Kg Freigepäck) ; Kinder bis 2 Jahre frei.

Hinweis : Teilnehmen können nur Personen , die mindestens sechs (6) Monate vor Flugantritt Mitglied der D F G geworden sind.

Bitte a n t w o r t e n Sie s o f o r t , weil Finnair uns nur eine begrenzte Zeit die Maschinen reserviert hält. Benachrichtigung an Anmeldende erfolgt dann bis 2.5.75 , so daß Ihnen rechtzeitig bekannt sein wird , ob der Flug stattfinden kann.Diese Anmeldung ist vorerst u n v e r b i n d l i c h und deshalb ohne Ihr finanzielles Risiko. Bitte bekunden Sie Ihre Flugabsicht , an einem der Flüge teilnehmen zu wollen , indem Sie den nachstehenden Abschnitt an die DFG-Hessen absenden .

Sie bekommen dann in jedem Falle von dort Nachricht. Bei genügender Flugauslastung müssen Sie sich für den Flug alsdann gesondert verbindlich anmelden.

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

F l u g a n m e l d u n g s s c h e i n

..... bitte hier abschneiden und absenden an .....

DEUTSCH - FINNISCHE GES.
HESSEN e .V.
6078 NEU - ISENBURG
Friedensallee 178

Ich / wir nehmen mit

☐ 50 ☐ 70 ☐ 95 ☐ 100-%tiger Wahrscheinlichkeit an einem der Flüge teil.

☐ Flug I (19.6. - 21.7.75)

☐ Flug II (4.7.- 3.8.75).

Wenn es Ihnen egal ist , zu welchem Termin Sie fliegen können , kreuzen Sie bitte beide Flüge an.

N A M E V O R N A M E bei kindern : geburtsdatum

1. _____

2. _____

3. _____

_____

(Postleitzahl) (S t a d t) (Straße und Nr.) Datum Unterschrift:

A u s " finnfacts " (Jan 75)

Finnland wird Polen ein neues Zellulose-Papierwerk in Kwidzyn mit Ausrüstungsgegenständen und Maschinen im Wert von rd 300 Mio. US-Dollar beliefern.
Zum Ausgleich bezieht Finnland polnische Kohle, und zwar soll die Jahresmenge dieses Grundstoffimports von gegenwärtig 3,5 Mio. t bis Ende der 80er Jahre auf 6 bis 8 Mio t gesteigert werden.

Spanplattenwerk für Ungarn aus Finnland.
Finnische Firmen werden die Holzspanplattenfabrik von Vasarosnameny in Ost-Ungarn auf eine Jahreskapazität von 13o 000 cbm Holzspanplatten ausbauen. Der Auftrag hat im Volumen einem Wert von über 6 Mio US-Dollar ; er wurde zwischen der finnischen Metex und der ungarischen Nikex vereinbart.Seine Abwicklung wird 20 Monatebetragen.

Finnlands Industrie : Aussichten werden schlechter.Finnlands Industrieunternehmen blicken mit einigen Sorgen in die Zukunft , weil 50 % über ungenutzte Kapazitäten verfügten - wie eine Umfrage im Dezember ergab(außer in der Holzindustrie).

Finnlands Regierung legt die Importe an die Kette

Sofortpaket gegen wachsendes Außenhandelsdefizit

Düsseldorf
HANDELSBLATT, Mittwoch, 12. 3. 1975

Hch. KOPENHAGEN. Mit sofortiger Wirkung hat die finnische Regierung eine vorübergehende Importabgabe von 15% und einen Preisstopp verfügt. Die beiden Maßnahmen sollen so lange in Kraft bleiben, bis der Reichstag ein Paket von Stabilisierungsmaßnahmen gebilligt hat.

Dieses geplante Paket sieht ein Importdepot vor, nach der vom Wert bestimmter Importe bis zu 30% für die Dauer von sechs Monaten hinterlegt werden müssen. Voraussichtlich werden von dieser Regelung nur Konsumgüter betroffen sein, eine endgültige Liste wird jedoch erst in etwa zwei Wochen vorliegen. Die Interims-Importabgabe, die bis zur eventuellen Verabschiedung des Pakets gelten soll, gilt für alle Warengruppen.

Der Preisstopp, der ebenfalls mit sofortiger Wirkung verfügt wurde, soll verhindern, daß die Importabgabe zu weiteren Preisschüben auf dem Binnenmarkt führt. Vorweg rechnet man mit einer Inflationsrate von mindestens 15 bis 16%. Im Stabilisierungspaket, das dem Reichstag vorgelegt werden soll, ist zur Ablösung des Preisstopps ein verschärftes Preisüberwachungsgesetz vorgesehen.

Hintergrund dieser Sofortmaßnahmen, die jetzt von der Finnischen Regierung beschlossen wurden, ist ein alarmierend hohes Außenhandelsdefizit in den beiden ersten Monaten dieses Jahres. Für das gesamte Jahr 1975 war zunächst mit einem Defizit von 5,5 Mrd. Finnmark (3,7 Mrd. DM) gerechnet worden, bis Ende Februar hatte die Lücke aber bereits 1,9 Mrd. Finnmark (1,2 Mrd. DM) erreicht.

Die Maßnahmen sollen nach Angaben von Finanzminister Johannes Virolainen in diesem Jahr das Außenhandelsdefizit um 1 Mrd. Finnmark und im kommenden Jahr um 2 Mrd. Finnmark begrenzen. Zur Annahme des geplanten Stabilitätspakets ist im Reichstag eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich. Eine Sperrminorität von einem Sechstel der Abgeordneten kann verlangen, daß das Paket selbst nach einer Annahme erst nach Neuwahlen in Kraft tritt.

Die Schwierigkeiten an der Außenwirtschaftsfront, die nicht zuletzt durch die drastischen Preiserhöhungen für Ölimporte aus der Sowjetunion hervorgerufen wurden, dürften somit auch eines der Themen sein, die der finnische Staatspräsident Urho Kekkonen bei seinem gegenwärtigen inoffiziellen Besuch in Moskau mit der Sowjetführung erörtern wird. Die inflationäre Entwicklung in Finnland hatte in letzter Zeit auch zu Kostensteigerungen bei den von beiden Ländern gemeinsam durchgeführten Bau- und Industrieprojekten geführt.

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Vor allem macht sich ein Mangel an Facharbeitskräften bemerkbar ; insbesondere hat die finnische Metallbau- und Maschinenindustrie Sorgen um die Beschaffung von Arbeitskräften.Bis gegen Ende der 70er Jahre werden zusätzlich etwa 80 000 Beschäftigte benötigt.So besteht die Aussicht , daß ein Teil der in Schweden tätigen finnischen Arbeitneh mer aus Schweden in die Heimat zurückkehren wird.

H.D.G.

E i s h o c k e y - W e l t m e i s t e r s c h a f t

Für die in Düsseldorf stattfindenden Spiele sind noch Karten durch das Reisebüro " H a r t m a n n " , Düsseldorf , Graf-Adolf-Platz , erhältlich.

17.04.75
Schweden ./. Finnland

19.04.75
C S S R ./. Finnland .

Interessenten wenden sich evtl.bitte auch an Tuija Marttinen tlefonisch (0211) 57 94 27 .

D i p l o m i e r t e Ü b e r s e t z e r i n n e n , deren Anschriften wir in den nächsten Landesnachrichten kostenlos veröffentlichen wollen , mögen sich bitte namentlich mit vollständiger Anschrift bis zu nächstem Redaktionsschluß melden unter Nennung der monetären Bedingungen zu den Zeilenkosten und Geühren (und eventueller Ermäßigung für die Mitglieder unserer Gesellschaft). B.Ko.

..... eine Malerin aus Finnland : Marjukka P a u n i l a

" ich male für den Menschen (maalaan ihmiselle) " - ein Teil ihrer Werke ist ausgestellt in folgenden Kunstsammlungen : Saabs Konstförening ,Kunstverein Tervakoski , Kunstverein Riihimäki, Alvar Aalto-Museum.
Preise erhielt sie bei den Wettbewerben der Botschaft der USA und der Fa.Nokia. Sie ist als Kunstpädagogin an verschiedenen staatlichen und städtischen Instituten tätig.

Marjukka P a u n i l a

1949	in Riihimäki geboren
1969	Abitur
1969 bis 1973	künstlerische Ausbildung an der Kunstakademie (Atheneum) in Helsinki
ab 1970	Teilnahme an Gruppenausstellungen in Finnland
1974	Teilnahme an der Ausstellung " Finnische Künstler"in Linköping, Schweden, ausgerichtet vom Kunstverein " Saabs Konstförening "
1974	erste eigene Ausstellung (34 Bilder) in Jyväskylä während der " Jyväskylä - Kulturwoche "
1974	Teilnahme mit verschiedenen Werken bei der Wanderausstellung der finnischen Kunstakademie.

Aus der finnischen Presse :
Die finnischen Kunstkritiker schätzen in Marjukka Paunila's Werken ihr Farbtalent und ihren natürlichen , positiven und menschennahen Stil. Ihre Lieblingsmotive sind Stillleben , aber auch Portaits von Kindern , die sie mit besonderer Liebe malt.
Sie selbst hat sich geäußert , Kunst machen zu wollen , die auch ein normaler Mensch verstehen kann , ohne aber dabei auf künstlerisches Niveau zu verzichten.
Aus der " Hufvudstadsbladet , Helsinki ": 4.7.74 - Diese erste Alleinausstellung von ihr ist ein überzeugender Durchbruch ..... Paunila hat ihre koloristische Malerei zur vollen Blüte entwickelt.
Aus der " Aamulehti , Tampere " : 29.6.74 - Ihre Stärke ist die geschickte Kombination von Farben , die eine Verwandtschaft sogar mit den nebligen Farbflächen von Goya und Velasquez ahnen läßt.

Sie können Frau Paunila und Ihre schöpferischen Werke anläßlich unserer Kulurwoche " Finnland heute " während einer Ausstellung vom 20.4. - 5.5.1975 in "Fatty ' s Atelier " , Düsseldorf-Altstadt , Hunsrückenstr.13 , kennenlernen.

H.D.G.

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Wir möchten an dieser Stelle nun ganz besonders auf unsere kulturelle Veranstaltungsreihe

" Finnland heute "

in der " Brücke " , Düsseldorf vom 21. - 26.4.1975

hinweisen und Ihrer geschätzten Aufmersamkeit und regem Besuch anempfehlen .

" Finnland heute " - eine Veranstaltungsreihe, die dem heutigen Finnland in kultureller, politischer und auch touristischer Hinsicht gewidmet ist.

Montag , 21.April 20.00 Uhr , "Die Brücke" Heinr.-Heine-Allee 49 Vortragssaal , DM 2,--	Yhden Miehen Sota (Der Einmannkrieg) Finnischer Spielfilm mit deutschen Untertiteln. Der Einmannkrieg führt uns geradewege in die harte finnische Wirklichkeit der siebziger Jahre
Dienstag, 22.April 20.00 Uhr, " Die Brücke" Heinr.-Heine- Allee 49 Vortragssaal , DM 2,--	Finnland hat viermal Saison - Willkommen in Finnland ! Farbtonfilm " Die Schlüssel nach Finnland " mit Kurzreferaten der finnischen Verkehrsträger und sich anschließender Diskussion
Mittwoch, 23.April 20.00 Uhr , " Die Brücke" Heinr.-Heine-Allee 49 Vortragssaal , DM 2,--	Finnland heute - kulturell gesehen ein Vortrag des in Helsinki lebenden deutschen Schriftstellers Reinhold D e y mit Kleinbilddias. Dieser Vortrag hat den Hauptakzent auf den in der jüngsten Zeit durch die Arbeiterschaft für die finnische Kultur erbrachten Leistungen
Donnerstag,24.April 20.00 Uhr ," Die Brücke " Heinr.-Heine-Allee 49 Vortragssaal , DM 2,--	F a r b e n s i n f o n i e auf dem Meere - unterwegs nach Finnland auf einem modernen Container-Schiff. Ein Farbenrausch mit Großbildern dispositiv von Hanns K i p p - S p r ü n g l i , dem vierfachen internationalen Preisträger für Farbfotografie
Freitag , 25.April 20.00 Uhr , " Die Brücke" Heinr.-Heine-Allee 49 Bibliothek , DM 2,--	Sind Deutsche auch weiterhin in Finnland willkommen? Vergangenheit - und Zukunft der deutsch-finnischen Beziehungen. Ein Vortrag von dem vom Rundfunk her bekannten Journalisten Dr. Siegfried L ö f f l e r
21.bis 25.April 1975 gebührenfrei	Finnland heute - ... Ausstellung im Lichthof der Brücke , Heinrich - Heine - Allee 49
Samstag , 26.April 19.00 Uhr Einlaß 20.00 Uhr Beginn DM 15,-- (incl. kaltes Buffett)	Deutsch - Finnischer Tanzabend mit großem kalten Buffett und Tombola in der Brauerei " im goldenen Ring " , Am alten Schloßturm. Einlaßkarten ab sofort an der Kasse der " Brücke", Heinrich-Heine-Allee 49 oder bei Frl.Tuija Marttinen erhältlich (telefonisch 57 94 27) .

TANZABEND

der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.
in der Brauerei im Goldenen Ring, Düsseldorf, am Schloßturm

26. April 1975
Einlaß 19.00 Uhr

Muster

DM 15.--
einschl. Kaltes Buffett

20. April bis 5.Mai 1975 in der Künstlerkneipe " Fatty's Atelier " , Düsseldorf - Altstadt, Hunsrückenstr. 13, die Ausstellung der finnischen Malerin Marjukka P a u n i l a (maalaan ihmiselle).

Kn.-A.Kae.

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Aus den Bezirksgruppen

Bezirksgruppe Attendorn / Olpe

Das nächste Treffen findet statt am

Samstag, den 19. April d.J.

in der Pension Gülker in Olpe-Rhode, Heberweg und beginnt um 2o Uhr.

Tagesordnung:

Vorführung zweier finnischer Filme (wenn wir sie rechtzeitig bekommen)

Besprechung einer Aktion "Mitgliederwerbung"; insbesondere das richtige Ansprechen von Praktikanten etc.

Planung eines Juhannus-Festes

Kleine Chronik unserer Gruppe

Nachdem hier im Kreis Olpe jahrelang Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft waren, aber nichts von einander wußten, beschloß die Familie Ernst mit einigen Finnen, eine Bezirksgruppe zu gründen. Durch Presseberichte angeregt meldeten sich weitere Interessenten; so wuchs die Gruppe bereits auf 8 Personen, was Anlaß zu Hoffnungen gab. Durch die glänzenden Zeitungsberichte über unser Pikku-Joulu meldeten sich weitere Mitgliedskandidaten. Dadurch konnten die Zusammenkünfte nicht mehr wie bisher in den einzelnen Wohnzimmern der Mitglieder abgehalten werden. Nunmehr trifft man sich in einer Pension mitten im Kreis Olpe, deren Besitzer ebenfalls Mitglieder wurden.
Trotz der Entfernungen sind fast alle Mitglieder bei den Zusammenkünften anwesend. Da sie auch Bekannte und Freunde mitbringen, konnte die Mitgliederzahl inzwischen auf 1o Familienmitglieder (d.s. also 2o Mitglieder) anwachsen. Damit wir bei dieser Zahl jedoch nicht stehenbleiben, wollen wir einen Weg finden, weitere Mitglieder zu werben.

Karl-Hermann Ernst

Bezirksgruppe Bochum - Witten

Am M a i - Stammtisch soll unser Juhannus-juhla geplant werden ; außerdem stehen Filmveranstaltungen an. Und hier sei nochmals unser Stammtisch erwähnt, der jeden ersten Mittwoch im Monat stattfindet (also nächster Stammtisch am 7ten Mai) bei " Gaststätte G a r t m a n n " 463 BO-Stiepel, Haarstr./ Kreuzung Königsallee.

Wilhelm Schmalschläger .

Bezirksgruppe Wuppertal:

Volker Jägers, 56 Wuppertal 1, Nüller Str. 97, Tel.02121/356398

Stammtisch: Jeweils am 1. Donnerstag im Monat, 20^{00} Uhr

Ort : Restaurant "Donaustuben", Wuppertal-Barmen, Concordienstr. 4

Für den 26. April hat uns der Westdeutsche Rundfunk um 9 Uhr eine Besichtigung des Funkhauses und des Fernsehens ermöglicht. Der Teilnehmerkreis ist auf 15 Personen begrenzt. Die Führung dauert etwa 1 1/2 bis 2 Stunden. Im Anschluß an die Führung sind alle Teilnehmer von Herrn Pfarrer Honkilla zum Besuch der finnischen Gemeinde (incl. Saunabenutzung) eingeladen worden.

Alle 15 Plätze sind bereits belegt, so daß weitere Interessenten am 26. April nicht mehr berücksichtigt werden können. Sollte jedoch noch ein weiterer Interessentenkreis vorhanden sein, so werden wir einen neuen Besuchstermin mit dem WDR vereinbaren.

Unser Mitglied Karl-Heinz Markau hat am 29. März 1975 in Helsinki den Bund für das Leben geschlossen.
Wir wünschen viel Glück!

-VJä (31.3.75)-

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

Aus den B e z i r k s g r u p p e n (fortsetzung), D ü s s e l d o r f

Die kulturelle Woche " Finnland heute " ist bereits erläutert.

Nächster Stammtisch im Restaurant "Goldener Ring": Mittwoch, 14.5.75

S p o r t

Am 04. 05. 75 treffen wir uns um 10.00 Uhr auf der Rheinwiese (Nähe Oberkasseler Brücke / linksrheinisch) zum Volley-Ballspiel. Interessenten melden sich bitte bei Frl. Tuija Marttinen (Tel.: 57 94 27 oder im Büro an deren Arbeitsplatz zur üblichen Zeit unter 67 10 47).

Unsere Kindergruppe

.... findet jeden Montag in der Zeit von 15.00 Uhr - 17.30 Uhr in der Jugendetage der Kreuzkirchengemeinde , 4 D-Derendorf, Collenbachstr.10,statt. Mütter und Väter nehmen bitte deswegen Kontakt zu Frau S a t u L a m b e r t z auf (Tel.:48 6352 - Anschrift siehe Blatt 1 unter Adressen).
Die bisherige " Donnerstagsgruppe " (vormittags) ist mangels Beteiligung beendet.

Nächster deutsch-finnischer Gottesdienst

am 25. Mai 1975 : 16.00 Uhr : Reformationskirche , D-Derendorf, Prinz-Georg-Str. 58 , Nähe Marien- Hospital.

m e i d ä t vihittiin :

Unsere langjährigen Mitglieder
Eeva Eronen und Jaakko Sora
haben im Januar 1975 in Helsinki geheiratet.

Von unseren Bezirksgruppen E s s e n und L e v e r k u s e n lagen uns bis Redaktionsschluß (2.4.75) keine zu veröffentlichende Beiträge vor.

Sonstige H i n w e i s e (an alle Bezirksgruppen) :

R ü c k f l u g m ö g l i c h k e i t per C h a r t e r am 8.8.1975,Preis DM 150,--

Nur für Mitglieder unserer G E S E L L S C H A F T !,
Helsinki - Amsterdam einschließlich Bus-Transfer nach Köln , Essen , Dortmund, Hagen und Frankfrut / Main. F r e i sind 15 Plätze ; der Preis von 150,--DM (nur für die obenstehende Flugrichtung / einfach !) ist ein Sonderpreis.
Falls Sie Interesse haben , wenden Sie sich bitte rechtzeitig direkt an

CLUB - REISEDIENST für junge Leute , 58 Hagen - Haspe , Postfach 7031.

B.Ke.

Kassenbericht und Vermögensbestand per 31.März 1975 (geprüft)

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben vom 10.9.1974 - 31.3.1975

	Einnahmen				Ausgaben		
1.)	Noch abzuführende Mitgliedsbeiträge	DM	166,--	1.)	Porto	DM	955,80
2.)	Spenden	DM	80,--	2.)	Telefon	DM	227,59
3.)	Einnahmen aus Charterflug	DM	2.322,--	3.)	Büromaterial u. Maschinen	DM	519,97
4.)	Erhaltene Beitragsanteile	DM	2.600,--	4.)	Reisekosten incl. gemietete Busse	DM	2.325,54
5.)	Überschüsse aus Veranstaltungen	DM	345,56	5.)	Bezug von Drucksachen	DM	317,94
6.)	Zuschuß Bundes-DPG	DM	980,50	6.)	Mieten incl. Vorauszahlungen	DM	1.377,65
7.)	Erlös aus Zeitschriftenverkauf	DM	62,90	7.)	sonstige Ausgaben	DM	1.489,64
8.)	Teilnahmebeiträge an Veranstaltungen	DM	170,--	8.)	gewährte Vorschüsse	DM	550,--
		DM	6.726,96			DM	7.764,13
	Saldovortrag	DM	631,09		abzügl. Vorschußrückzahlung,Barbezahlungen' einbehaltene Beträge	DM	981,44
					Ausgaben Netto	DM	6.782,69
					Saldo lt. Kontoauszug	DM	575,36
		DM	7.358,05			DM	7.358,05

gez. Georg Vagades

Guthaben bei LZB	DM 575,36
Barbestand	DM 240,--
Gesamtvermögen	DM 815,36

LANDESNACHRICHTEN Nr. 11 vom 15.4.75
Deutsch-Finnische Ges. Nordrhein Westfalen e. V. Sitz Düsseldorf
4000 Düsseldorf 13 Gänsestraße 2 Tel.: 0211/715773

8

Finnland ordnet die Äußerungsfreiheit der außenpolitischen Opportunität unter

Das Verhältnis zum mächtigen Nachbarn Sowjetunion / Mahnungen an Journalisten / Von Claus Gennrich

Finnlands Verhältnis zur benachbarten Sowjetunion wirft seine Schatten. Sie treffen die Zeitungen und damit die demokratischen Verhältnisse im eigenen Land. Die Äußerungsfreiheit wird der außenpolitischen Opportunität untergeordnet. Damit werden das Spektrum freier Darstellung von beispielsweise ideologischen Positionen und die Möglichkeit zu analysierender Kritik auf einer Seite gekappt, ganz zu schweigen von direkter kritischer Durchleuchtung sowjetischer außenpolitischer Unternehmungen. Die Erwähnung des historischen Geschicks der von Stalins Sowjetunion einverleibten baltischen Länder erscheint den finnischen Offiziellen ganz unpassend und hat Ermahnungen des journalistischen Autors zur Folge; und gar eine Parallele von dort aus zu den Möglichkeiten, denen Finnland entgangen ist, ähnelt wegen der möglichen empörten sowjetischen Reaktion einem Staatsvergehen. Die Pflege der Freundschaft ist reglementiert.

Dieser zur Isolierung führende Ruf umgibt auch zwei oder drei Abgeordnete im Parlament, die offen und wann sie wollen deklarieren, sie hielten zwar nicht die nach dem früheren Präsidenten Paasikivi benannte Linie des Ausgleichs und der Berücksichtigung strategischer Interessen der Sowjetunion, wohl aber die „aktive" Fortführung dieser Politik durch Präsident Kekkonen für falsch. Alle Parteien mit Ausnahme vielleicht der das politische Grundmuster sprengenden, aber schrumpfenden Kleinbauernpartei des Kekkonen-Feindes Vennamo wetteifern geradezu in der Unterstützung Kekkonens, der seine Politik als Finnlandisierung im Sinne politischen Vergleichs mit der Sowjetunion verstanden wissen will.

Da braucht die Reglementierung keine groben Mittel. Die nationale Übereinkunft gilt als Selbstverständlichkeit und Ehrensache, die Stellung des kleinen Landes neben der gewaltigen, einst feindlichen Sowjetunion nicht durch Reizung sowjetischer Empfindlichkeiten zu erschweren. Daher rührt die stets behende zur Rechtfertigung angewandte Klage, im westlichen Ausland verstehe man Finnland nicht. Die historische Perspektive müsse immer bedacht werden: Als 1944 die sowjetische Kontrollkommission unter Shdanows Leitung im Hotel Torni in Helsinki residierte, der finnische Osten abgetrennt und Porkkala an der Finnischen Bucht als sowjetischer Stützpunkt besetzt war, habe niemand Finnlands Zukunft gekannt. Daran gemessen habe Finnland viel erreicht: die nationale Selbständigkeit, die Bewahrung der parlamentarisch-demokratischen Staatsform, Efta-Assoziierung und EWG-Freihandelsvertrag. Nur auf der Grundlage sowjetischen Vertrauens, die es ständig zu pflegen gelte, sei das möglich gewesen.

Und Kritik? In der Vergangenheit habe sich die Vorstellung vom russischen Feind durch die Kriege der vergangenen Jahrhunderte tief in das Bewußtsein vieler Finnen gegraben. Als Gegengewicht und zum langsamen Abbau der unter Älteren noch weithin vorhandenen Feindseligkeit sei der — historisch gesehen noch kurze — Verzicht auf Kritik nicht nur als für Finnlands Existenz notwendig zu vertreten, sondern auch als heilsam für nationale Emotionsübe schärfungen.

Daran ist vieles richtig, wahrscheinlich alles. Doch jetzt handelt es sich zunehmend nicht nur um die mehr oder weniger stillschweigende nationale Übereinkunft als Folge des Fiaskos der an Deutschland orientierten Politik des strammen Rückgrats gegenüber der Sowjetunion, die zu Konfrontation und Niederlage führte; jetzt stoßen finnische Offizielle trotz der nur von seltenen Ausnahmen durchbrochenen Konvention des Kritikverzichts in grelle Fanfaren gemeinsamen finnisch-sowjetischen Tadels. Aus von den Umständen der spezifisch finnischen Situation diktierter Freiwilligkeit wird mahnende Verordnung, wenigstens dem Klange nach. Bei Podgornys letztem Besuch in Helsinki verurteilte Kekkonen nicht nur die „Holzköpfe", die seiner Linie nicht folgten und damit Finnlands grundlegend wichtigem Freundschaftsverhältnis zur Sowjetunion schaden könnten; im Schlußkommuniqué wurde darüber hinaus die schon im vorigen Jahr bei einem Podgorny-Besuch statuierte Ermahnung aktenkundig gemacht, daß die Masseninformationsmedien beider Länder eine wichtige Aufgabe darin hätten, der weiteren Festigung der Freundschaft und des Vertrauens zwischen Finnland und der Sowjetunion „mit dem Verantwortungsbewußtsein und der Sachlichkeit zu dienen, die dieses wichtige Ziel voraussetzt, ohne der günstigen Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zu schaden".

Diese Verpflichtung zum Wohlverhalten, von oben dekretiert, fand jetzt, über vier Wochen nach Podgornys Besuch, nach reiflicher Überlegung ein Echo in der großen liberalen Zeitung „Helsingin Sanomat", die gewiß mit der Obrigkeitsermahnung weniger gemeint war als konservative Blätter. „Daß die Äußerungsfreiheit und andere Grundfreiheiten in der westlichen Demokratie überhaupt in einen potentiellen Konflikt mit den außen- und sicherheitspolitischen Zielen geraten, weckt Aufmerksamkeit im Volk und erschwert leicht Finnlands internationale Stellung. Je öfter die zentralen demokratischen Grundsätze auf eine oder andere Weise zweifelhaft zu werden scheinen, desto schwerer ist es für einen Außenstehenden, Finnlands Versicherungen und Neutralität Glauben zu schenken. Und wenn man nicht an Finnlands Neutralität glaubt, können die guten Beziehungen zwischen Finnland und der Sowjetunion nicht ein wichtiger Teil des gesamteuropäischen Sicherheitssystems sein." Das ist eine klare Warnung an die Offiziellen davor, zu weit zu gehen.

Die finnische politische Führung begnügt sich nicht mehr damit, Verlage zu tadeln, weil sie die Erinnerungen der Stalin-Tochter herausbringen wollen; die Selbstzensur verhindert nicht mehr nur Aufführungen eines nach Solschenizyn gedrehten Films oder den Druck eines Solschenizyn-Buches, das dann doch, in Schweden auf finnisch erschienen, überall gekauft werden kann. Jetzt sollen neben den einheimischen, längst an den Umgang damit gewöhnten Zeitungen auch ausländische Journalisten die Kandare fühlen.

Zu Kekkonens übertreibender Rüge der Gegner seiner Politik sagt „Forgabladet": „Es gibt so wenige eventuelle Gegner der Freundschaft zum Osten, daß es nicht wert ist, sie zu notieren. So viel außenpolitische Opposition muß ein demokratisches Land dulden können. Und die Beziehungen nach Osten ebenso. Das Bestreben gewisser Gruppen, für ihr eigenes Teil die Freundschaft zur Sowjetunion zu monopolisieren, ist nicht geeignet, sie zu stärken."

Ein in Helsinki seit vielen Jahren ansässiger deutscher Journalist bekam dieser Tage auf einen mißliebigen, obwohl gewiß freundschaftlichen Artikel im „Vorwärts" einen rügenden Brief der Staatskanzlei im ausdrücklichen Auftrag des Präsidenten Kekkonen. Vorher nahm Kekkonen einen im Ton hier und da überschärften Artikel der „Welt" so wichtig, daß er in Gegenwart Podgornys offiziell und höchst aufgebracht darauf einging. Außenminister Karjalainen sprach von böswilligen und verdrehenden Schreibereien, die den finnisch-westdeutschen Beziehungen schadeten. Schon vor einem Jahr hatte es ähnliche Äußerungen gegen einen weiten Kreis westeuropäischer Berichterstatter gegeben.

Damit sind die sich einschleichende Verzerrung der demokratischen Freiheiten in Finnland und Kekkonens Manie, sich als Garant der Beziehung zu Moskau zu sehen und zu empfehlen, treffend beschrieben. Es beweist auch, daß Finnlands Zeitungen aus der Selbstzensur keine Zensur machen lassen.

Gewiß ruhen die freundlichen Augen der Sowjetführer in erster Linie auf Kekkonen. Damit kann er für sein Land viel ausrichten. Aber bei der „Zusammenfädelung sowjetischer Interessen mit finnischen nationalen Aspirationen", dem Ziel finnischer Außenpolitik, fragt es sich, welcher Partner im internationalen Bereich den größeren Nutzen zieht. Die geringe Gegenliebe der ebenfalls auf ihre Sicherheit und Selbständigkeit bedachten skandinavischen Nachbarländer für Kekkonens jetzt wieder aufgefrischte Vorschläge einer atomwaffenfreien Zone im Norden — neben dem ständig wachsenden sowjetischen Potential auf der Kola-Halbinsel — und einer vertraglichen „Befriedung der norwegisch-finnischen Grenze" auch in Konfliktfällen, in denen Finnland sich nach dem Beistandspakt zur Sowjetunion hielte, spricht eine skeptische Sprache. Die „aktive, friedliebende Neutralitätspolitik", zu der Kekkonen Paasikivis zurückhaltende Vorsicht umformt, verschafft zwar Finnland Vorteile wie den EWG-Handelsvertrag, aber der Preis begünstigt international eher die Sowjetunion. Auch die Lancierung der Sicherheitskonferenz durch Helsinki seit 1969 baute zunächst auf sowjetisches Interesse.

Diese aktive Begünstigung macht sich jetzt in Finnland atmosphärisch bemerkbar: Ein osteuropäischer Besucher gibt dem nächsten, vielleicht zufällig, die Visitationsklinke in die Hand, Kekkonen übt vor Podgorny historisch-finnische Selbstbezichtigung, und eines von mehreren Symptomen liegt im Umgang mit der verschwindenden Opposition und den Zeitungen. Dem Rundfunk wurde schon mit der verlängerten Konzession auferlegt, der „Linie" nicht zu schaden. Das Klima verschärft sich. Die Folgen der gewünschten Anpassung für die Bewußtseinsbildung Heranwachsender zeigen sich schon. Unter Studenten ist die DDR Favorit. Die Regierung sieht sich aufgefordert, dafür zu sorgen, daß weniger westliche und mehr östliche Lehrbücher verwendet werden, zum Beispiel sowjetische Geschichtsbücher.

Aus Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) vom 26.11.1974

—